

Il est à remarquer que le mode d'évolution d'organe en question dans les trompes régénérées varie beaucoup dans les particularités. Mais le processus que j'ai décrit est le plus typique.

Pour ma part je le considère comme le processus palingénétique et toutes les variations de ce processus ne sont que les modifications secondaires, coenogénétiques.

Nous voyons donc, que la régénération nous donne les indications précises sur la morphologie du canal de la trompe des Enteropneustes.

Identicité des processus du développement du nephridium d'Annelides et celui de *Ptychodera* saute aux yeux. Il ne reste pas aucune doute que »Eichelpforten« des Enteropneustes sont parfaitement homologues au vraie nephridium des Annelides.

6. Bericht über die Nematoscelis-Arten der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898—99.

(Ein Beitrag zur Systematik der Gattung »*Nematoscelis*«.)

Von Dr. G. Illig, Annaberg i. Erzgeb.

eingeg. 28. Januar 1907.

Das auf der Deutschen Tiefsee-Expedition erbeutete Material der Gattung *Nematoscelis* ist ausgezeichnet sowohl hinsichtlich der Quantität (rund 930 Exemplare verschiedener Altersstufen) als auch der Qualität (gute Konservierung). Bei Bearbeitung dieses reichen Materials zeigte sich nun, das die bisher gültige Systematik der vorliegenden Schizopodengattung nicht stichhaltig ist. G. O. Sars, der in seinem Bericht über die Schizopoden der Challenger-Expedition dieses Genus aufstellt, richtet sich bei der Einteilung 1) nach dem Vorhandensein von Seitenzähnen am Cephalothorax, 2) nach der Länge des zweiten Beinpaars, 3) nach der Anzahl der Stilette an den Raubbeinen, 4) nach der Form und Größe der Augen und 5) des Rostrums.

Wie auch Hansen (Bulletin du Musée Oceanographique de Monaco, 1. IV. und 20. VII. 1905) nachweist, können die ersten drei Merkmale für die Systematik nicht maßgebend sein, da sie je nach dem Alter des Tieres veränderlich sind. So fehlen älteren Männchen und Weibchen der Species *N. microps* die Seitenzähnen, während sie bei jungen Exemplaren beider Geschlechter vorhanden sind. Die Anzahl der Stilette nimmt mit dem Alter zu; ein 10 mm langes Exemplar von *N. microps* zeigt nur vier, ein solches von 11 mm fünf, indes erwachsene 7 Stilette besitzen. 7 Stilette besitzen aber auch die erwachsenen Formen von *N. tenella* und *rostrata*. Nur *N. megalops* macht eine Ausnahme mit 9 Stiletten, (nicht 8, wie Sars angibt). Die Länge der Raubbeine schwankt je nach dem Alter. So bleiben als Kriterien übrig die Form

und Größe der Augen und des Rostrums, und außerdem ist noch die Ansatzstelle der Stilette zu berücksichtigen.

Hansen reduziert die bisher bekannten Formen auf drei Arten, *N. megalops*, *N. tenella* und *N. microps*. Letztere Art reiht er *N. mantis* Chun und *N. rostrata* Sars ein.

Verfasser ist nun auf Grund seiner Untersuchungen zu folgenden Resultaten gekommen:

- 1) *N. megalops* Sars: Augen sehr groß. Schuppe der 2. Antennen schmal, bis über die Mitte des 3. Gliedes des inneren Antennenstieles reichend. Rostrum länger als die Augen, hakig nach unten gebogen. Ohne kammartige Erhebung über dem vorderen Teile des Cephalothorax. Zweites Beinpaar mit 9 Stiletten, davon sieben am Dactylus und zwei am Metacarpus (Propodus). Dactylus breiter als lang. Länge des Tieres, gemessen vom Ende des inneren Antennenstieles bis zum Ende des Telsons, bis 32 mm.
- 2) *N. tenella* Sars: Augen groß, braun. Oberer Teil viel größer als der untere, so daß das Auge Birnenform annimmt. Stiel der inneren Antennen sehr schlank; infolgedessen reicht die Schuppe nur bis zum Anfange des dritten Gliedes dieser Stiele. Rostrum kurz, breit und nach oben gebogen. Dem Cephalothorax fehlen Kamm und Seitenzähnnchen. Raubbeine sehr lang, meist länger als der Körper, mit 7 Stiletten. Dactylus sehr schlank; Länge zur Breite = 4 : 1. Länge des Tieres bis 26 mm.
- 3) *N. microps* Sars: Augen klein, schwarz, durch einen tiefen Einschnitt zweigeteilt; der obere Teil ist etwas kleiner als der untere. Schuppe breit, bis zur Mitte des 3. Gliedes des inneren Antennenstieles reichend. Rostrum kurz (höchstens so lang als die Augen), breit, nach oben gebogen. Ohne kammartige Erhebung des Cephalothorax. Zweites Beinpaar mit 7 Stiletten am Dactylus; letzterer ist länger als breit, etwa 3 : 1. Ältere Männchen und Weibchen ohne Seitenzähnnchen. Länge bis zu 21 mm; es sind also verhältnismäßig kleine Formen.
- 4) *N. rostrata* Sars: Augen mittelgroß, braun; oberer Teil gleich dem unteren oder nur ein wenig breiter. Die Furche zwischen beiden Teilen ist flach. Schuppe wie bei *N. microps*. Rostrum stets gerade nach vorn gerichtet, meist länger als die Augen. Cephalothorax mit kammartiger Erhebung.

Raubbeine wie bei *N. microps*, nur ist der Dactylus schlanker. Männchen jeden Alters mit Seitenzähnnchen, Weibchen, die über 15—16 mm lang sind, ohne solche. Länge bis 31 mm, also ziemlich große Formen.

Die angeführten vier Arten lassen sich kurz folgendermaßen auseinander halten:

I. Stilette am Dactylus und Metacarpus angewachsen. 9 Stilette.

N. megalops G. O. Sars.

II. Stilette nur am Dactylus angewachsen. 7 Stilette.

A. Oberer Teil der Augen viel größer als der untere; Augen birnenförmig.

N. tenella G. O. Sars.

B. Oberer und unterer Teil der Augen nur wenig verschieden.

a. Rostrum kurz, breit nach oben gebogen. Ohne Kamm.

N. microps G. O. Sars.

b. Rostrum lang, schlank, gerade. Mit Kamm.

N. rostrata G. O. Sars.

Nematoscelis mantis Chun reiht sich, wie Verfasser an dem Original selbst prüfen konnte, der Art *N. tenella* ein. (Die Form des Auges hatte durch Schrumpfung etwas gelitten.) Auf Grund der lückenhaften Systematik bei Sars mußte freilich *N. mantis* vorläufig als eine besondere Art angesehen werden.

Alle *Nematoscelis*-Arten scheinen wärmeres Wasser zu bevorzugen; denn sämtliche Exemplare sind auf der Valdivia-Expedition in tropischen und subtropischen Gebieten des atlantischen und indischen Ozeans gefangen worden. Im südlichen Eismeere wurde nicht ein einziges Tier der Gattung erbeutet. Interessant ist es, wie die Tiere den warmen Strömungen folgen. Der nördlichste Fundort (Station 10) liegt unter 59° 39' nördl. Breite im Golfstrom, der südlichste (Stat. 120) unter 42° 17,7' südlicher Breite in den letzten Ausläufern des warmen Agulhasstromes.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Ergänzungen und Nachträge zu dem Personalverzeichnis zoologischer Anstalten.

Der Herausgeber richtet an die Herren Fachgenossen die Bitte, ihm etwaige Ergänzungen der Personalverzeichnisse oder eingetretene Veränderungen freundlichst bald mitteilen zu wollen.

E. Korschelt.

Zoologisches Museum in Berlin.

(N 4. Invalidenstr. 43.)

Direktor: Prof. Dr. A. Brauer.

Zweiter Direktor: Prof. Dr. Reichenow.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Illig G.

Artikel/Article: [Bericht über die Nematoscelis-Arten der Deutschen Tiefsee-Expedition 1898-99. 581-583](#)